

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: **Zombie**

Interpret*in: The Cranberries

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Dieser Protestsong wurde im Jahr 1994 veröffentlicht. Dabei geht es grundlegend um den Nordirlandkonflikt (1968-1998), der Identitäts- und Machtkampf zwischen zwei Bevölkerungsgruppen in Nordirland war. Das Lied bezieht sich konkret auf einen Bombenangriff 1993, bei dem zwei Kinder starben und viele verletzt wurden. Gewalt wird hierbei grundlegend abgelehnt. „Zombie“ ist eine Metapher dafür, dass Krieg und Gewalt „ferngesteuerte“ Kreaturen hervorbringen, die über ihr Handeln nicht nachdenken. Gleichzeitig ist es eine Aufforderung, friedlich, selbstbestimmt und bedacht zu handeln.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

„And the violence, caused such silence. Who are we mistaken“

„Und die Gewalt verursacht Stille. Mit wem wurden wir verwechselt?“

➔ Unschuldige Menschen sind betroffen. Krieg und Gewalt verursachen immer Leid und sind immer ein Fehler.

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: **What`s Going On?**

Interpret*in: Marvin Gaye

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Dieser Protestsong wurde im Jahr 1971 veröffentlicht. In dem Text werden sowohl Berichte aus dem Vietnam- Krieg (1955- 1975) als auch der teilweise gewaltsame Umgang der amerikanischen Polizei mit Friedensaktivisten in dieser Zeit verarbeitet. Es wird gefordert, dass man gewaltlos sowie ohne Vorurteile miteinander reden soll und Verständnis füreinander aufbringen soll. Krieg ist für Gaye niemals eine Option.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

„We don` t need to escalate. You see, war is not the answer. For only love can conquer hate.“

Wir müssen nicht eskalieren. Du siehst, Krieg ist keine Antwort.

Nur Liebe kann Hass bekämpfen.

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: **IMAGINE**

Interpret*in: John Lennon

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

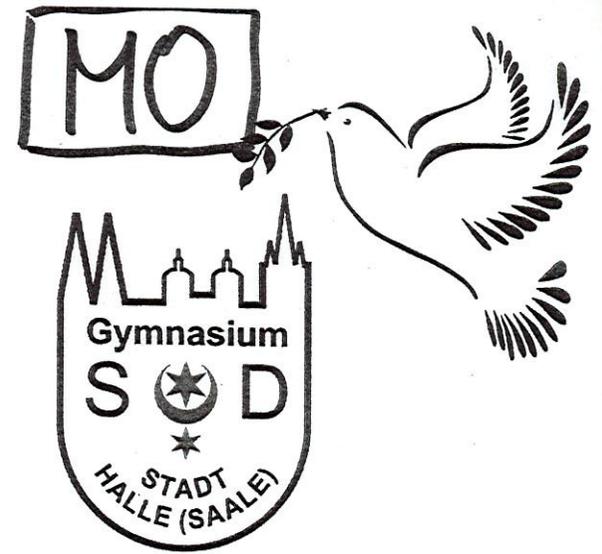
Das Lied „Imagine“ beschreibt die Visionen einer Gesellschaft frei von Gewalt, Besitztümern, Religionen und Nationalismus. Es ist ein Aufruf für Weltfrieden & gilt als Hymne der Friedensbewegung. Entstanden ist das Lied während des Vietnamkrieges 1971 und entwickelte sich zu einem Protestsong. Inspiriert wurde Lennon durch ein Gedicht seiner Frau (Yoko Ono), aus deren Buch Grapefruit. Bereits vor der Veröffentlichung des Liedes machte sich das Paar für Weltfrieden stark. So sagte Lennon einmal: „Was über wir wirklich reden müssen, ist die Gewalt in unserer Gesellschaft.“

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

„Imagine all the people living life in peace
You may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope some day you'll join us
And the world will be as one.“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: Was würdest du tun?

Interpret*in: Lina Larissa Strahl

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Das Lied stammt aus dem Film "Bibi und Tina 4" aus dem Jahr 2017. In diesem geht es um das Mädchen Adea, das vor Krieg und Zwangsheirat fliehen muss. Das, was in dem Lied gesungen wird, ist genau das Gefühl, das viele Menschen auch gerade verspüren müssen.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

"Müsstest du dein Zuhause verlassen, nicht mal Zeit zum Denken und Packen. Vielleicht würdest du es nie wieder sehen, wüsstest auch nicht, wohin es geht."

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: „Heal the World“

Interpret*in: Michael Jackson

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Das Lied ist am 11. November 1992 veröffentlicht worden. Es soll zum Frieden in der Welt aufrufen. Weiterhin soll dieser Song ein Zeichen für notleidende und kranke Kinder setzen und zur Wohltätigkeit anregen.

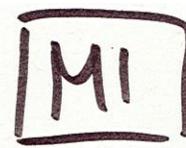
Seit Mitte der 1980-er Jahre gab es einen kommerziellen Erfolg von Songs, die humanitäre oder politische Themen kritisierten, so auch „Heal the World“ von Michael Jackson. Es soll das Problem hungernder und vernachlässigter Kinder thematisieren und zeigen, dass nur der globale Zusammenhalt die Lösung sein kann.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

- „Spoken-Word Intro“: „Think about the generations and say we wanna make it a better place for our children so that they know there's a better place for them“
- „In this place you'll feel there's no hurt or sorrow“
- „Create a world with no fear, together we'll cry happy tears, see the nations turn their swords into plowshares“
- „We really could get there if you care enough for the living“
- „And the world we once believed in will shine again in grace“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel:

Hiroshima

Interpret*in:

Georges Moustaki

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Das Lied wurde 1972 veröffentlicht. Das Lied thematisiert das Warten auf den Frieden und beschreibt zahlreiche kleine und große Anzeichen. Damit werden Menschen gebeten, optimistisch zu bleiben, nach vorne zu schauen und die Hoffnung nicht aufzugeben. Der im Titel und am Ende des Liedes genannte Ort

HIROSHIMA

erinnert an den ersten Abwurf einer Atombombe am 6.8.1945
und steht für das besondere Grauen des Krieges.

Im Jahre 1972 tobte unter anderem gerade der Vietnamkrieg (1957-75).

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

Das Lied wird auf Französisch gesungen. Es gibt zwar keinen richtigen Refrain, aber die letzte Zeile einer jeden Strophe endet immer mit „Vielleicht wird er morgen kommen“. Das bringt den Zuhörer zum Überlegen darüber, was morgen kommen würde. Die Antwort auf „Vielleicht wird er morgen kommen“ ist:

DER FRIEDEN

Hiroshima

Paroles et musique : Georges Moustaki
© Paille Music, 1972

Par la colombe et l'olivier
Par la détresse du prisonnier
Par l'enfant qui n'y est pour rien
Peut-être viendra-t-elle demain

Mit dem Erscheinen der Taube und des Ölbaums,
Im Namen des verzweifelten Gefangenen,
Mit dem Kind, das damit nichts zu tun hat
Wird er vielleicht morgen kommen.

Avec les mots de tous les jours
Avec les gestes de l'amour
Avec la peur, avec la faim
Peut-être viendra-t-elle demain

Mit Hilfe der alltäglichen Worte
Mit den Zeichen der Liebe
Mit der Angst, mit dem Hunger
Wird er vielleicht morgen kommen

Par tous ceux qui sont déjà morts
Par tous ceux qui vivent encore
Par ceux qui voudraient vivre enfin
Peut-être viendra-t-elle demain

Im Namen aller, die schon tot sind
Im Namen alle jener, die noch leben
Im Namen jener, die endlich leben wollen
Wird er vielleicht morgen kommen

Avec les faibles, avec les forts
Avec tous ceux qui sont d'accord
Ne seraient-ils que quelques-uns
Peut-être viendra-t-elle demain

Mit den Schwachen, mit den Starken
Mit all jenen, die das genauso sehen
Und seien es nur einige wenige
Wird er vielleicht morgen kommen

Par tous les rêves piétinés
Par l'espérance abandonnée
À Hiroshima, ou plus loin
Peut-être viendra-t-elle demain
La Paix !

Um aller mit Füßen getretenen Träume willen
Um der schon aufgegebenen Hoffnung willen
In Hiroshima und anderswo
Wird er vielleicht morgen kommen
Der Frieden!

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Titel: *Bitte Frieden!*

Interpret*in: *Capital Bra*

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

- Er hat das Lied geschrieben, um auf den Krieg aufmerksam zu machen und um auf die schlimmen Dinge, die dort passieren.
- Das Lied ist 2022 erschienen

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

- Capital Bra ist ein Ukrainischer Staatsbürger.
- "Ein Kampf zwischen Gut und böse, aber wer ist wer?
Doch die da oben haben eigene Absichten, sie verwirren
uns mit falschen Nachrichten!"



Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: Weiße Tauben

Interpret*in: Johannes Dierding / Milow

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes: 2017

„Zustand der heutigen Gesellschaft“ v. Johannes Dierding. Er verarbeitete damit seine eigenen Ängste u. Zweifel. Und es ist ein Wahrzeichen der Gesellschaft.
In Anlehnung an ~~den~~ Krieg in Syrien.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied: „Stell dir vor es ist Krieg und wir geh'n alle nicht hin, auch wenn die Welt dir jeden Tag 'ne neue Einladung schickt.“
„Es ist total normal, dass heute nichts mehr normal ist - der Wahnsinn regiert. Der Terror, Tod u. die Tragik ... wo sind die weißen Tauben hin?! ... Alle Soldaten im Streik, der Mann am roten Knopf auch. Kaum ist der Krisenherd aus, haben alle Essen im Backblech... Hohe Tiere an der Spitze, feilen an ihrem bösen Plan u. bauen in ihrem Größenwahn Probleme, die man nur schwer lösen kann. Hohe Mauern in den Köpfen u. Stacheldraht um's Herz geschwaltet. Wer soll die Bombe denn entschärfen, bevor hier alles explodiert?“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Titel: „Russians“

Interpret*in: Sting

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

„Russians“ stammt aus dem Album „The Dream of the Blue Turtles“ aus dem Jahr 1985.

Der Song spiegelt sowohl Protest als auch Angst vor einer Umschwung des kalten Kriegs in einen Atomkrieg wider. Er macht deutlich, dass wir als Menschen alle gleich sind („we share the same biology, regardless of ideology“) und dass auch Russen, die zur damaligen Zeit als „graue, untermenschliche Automaten“ betrachtet wurden, ihre Kinder lieben.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

Der Song betont gleichzeitig die Fragwürdigkeit eines solchen Krieges, da es keinen „gewinnbaren“ Krieg gäbe („There's no such thing as a winnable war“). Jeder Krieg bringt Unglück und Elend, egal warum er geführt wird.



Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: *We are here*

Interpret*in: *Alicia Keys*

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes: Der Song wurde 2014 veröffentlicht. Als Alicia Keys den Song schrieb war sie schwanger und machte sich darüber Gedanken in was für eine Welt sie ihr Kind eigentlich bringt. Sie sagte: „Egal wo man herkommt, man kann die derzeitige Lage der Welt sehen und wir können alle die heranwachsende Frustration fühlen und den Wunsch diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wir alle haben eine Stimme- wir müssen nur wissen wie diese gehört werden kann.“

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied: Der Song „We are here“ beschreibt die Verzweiflung mit nationalen, als auch internationalen Problemen. Der, zu der Zeit bestehende, Konflikt zwischen Israel und Gaza und der Ausbruch des Ebola Virus, ebenso auch die Waffengesetze in Amerika und die Probleme mit der Bildung wurden in ihrem Song erwähnt.

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

FR



Titel: Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Interpret*in: Reinhard Mey & Freunde

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Entstehungsjahr: 1986

Das Lied befasst sich mit dem Thema Kriegsdienstverweigerung und auch mit der Flucht vor dem Krieg.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

Um zu sehen das ich auch 2 Söhne hab! Ich lieb die beiden, das will ich euch sagen mehr als mein Leben, als mein Augenlicht und die werden keine Waffen tragen! Nein, meine Söhne geb ich nicht
Nein, meine Söhne geb ich nicht!

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: „Wünsch dir was“

Interpret*in: Gestört aber Geil (ursprünglich „Die Aoden Hoseu“)

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Entstehungsjahr: 2019

Hintergrund des Liedes: Es geht um den Glauben an die Gerechtigkeit, den Frieden und dass alles gut wird!

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

„Ich glaube, dass die Welt sich nochmal ändern wird und dann Gut über Böse siegt...“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Mo



Titel: Wozu sind Kriege da ?

Interpret*in: Udo Lindenberg

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Entstehungsjahr: 1973

Hintergrund: Mit dem Lied wollte Udo Lindenberg einen Beitrag zur Friedensbewegung gegen den Nato-Doppelbeschluss leisten.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

Udo Lindenberg sang das Lied mit dem zehnjährigen Pascal Kravetz. In dem Lied fragt ein Kind nach der Notwendigkeit von Kriegen. Eine einprägsame Zeile ist: "Keiner will sterben, das ist doch klar."

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Titel: **Liebe kann uns retten**

Interpret*in: Roland Kaiser



Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

2019 veröffentlicht, setzt sich Roland Kaiser in „Liebe kann uns retten“ mit der Beobachtung auseinander, dass Feindseligkeiten und Lügen wieder stärker in unseren Alltag Einzug gehalten haben. Er ruft dazu auf, gemeinsam mit Gleichdenkenden ein Zeichen hiergegen zu setzen und wirft einen optimistischen Blick in die Zukunft, dass uns das gelingen sein. Roland Kaiser selbst sagt über sein Lied, das u. a. von Peter Plate vom Duo *Rosenstolz* komponiert wurde: „Es geht um das Bewahrenswerte, das Gute. Ich denke, es ist als Hinweis an alle diejenigen zu verstehen, die zu sehr in ihrer Inhumanität und Intoleranz verhaftet sind.“

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

- „Es brennt noch Licht am Horizont, / Das Böse hat noch nicht gewonnen“ und „Immer wieder glaube ich daran, / dass auch das Gute gewinnen kann“
- „Wenn der Hass die Wut berührt, / die Wahrheit auf einem Seil nur balanciert, / dann lass uns nicht stumm sein, / lass es uns nicht egal sein, / denn diese Welt ist wunderschön“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Der
Titel: Letzte Song (Alles wird gut)

Interpret*in: Kummer

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Das Lied entstand ^(wahrscheinlich) am 12.11.21 und handelt davon, dass es in der Welt derzeit keinen Anlan zu Optimismus gibt und man mehr oder weniger der Tatsache im Auge sehen muss, dass man mit jenem Optimismus nicht weit kommt obwohl der Sänger sich das wünschte.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

Besondere Textstellen findet man im Refrain.

"Alles wird gut
Die Menschen sind schlecht und die Welt ist am Arsch
Aber alles wird gut
Das System ist defekt, die Gesellschaft versagt
Aber alles wird gut.
[...]"



Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel:

99 Luftballons

Interpret*in:

Nena

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes: WöÖH. 1983

→ Meint die letzte Phase des kalten Krieges, als es im Rahmen des NATO-Doppelbeschlusses ¹⁹⁷⁹ zur Stationierung von Atomraketen in DR. kam (1983). Nukleare Aufrüstung führte zu Angst, d. die Gefahr eines Atomkrieges steigt u. schuf so auf massive Widerstände in der Bev. → Friedensbewegung der 1980er Jahre.

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

99 Jahre Krieg.

Leben hinter dich f. Segen
krieg im west gibt's nicht mehr
und auch kein D. zu fliegen
steig dich in meine Gedanken
seh die Welt in Träumen
Hab nun Luftballon gepudert
Dreh' oh Dir und lass sie fliegen.

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg



Titel: Sag Nein! (live)

Interpret*in: Konstantin Wecker

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes:

Erstveröffentlichung auf der CD „UFERLOS“, 1993 → neu 2018

Text als Reaktion auf den starken Rechtsruck und die fremdenfeindlichen Ausschreitungen in Chemnitz im August 2018
→ gegen das Aufkeimen von Nazi-Ideologie gerichtet

Besondere Textstelle oder Zusatzinformation zum Lied:

„Wenn sie jetzt ganz unverhohlen / wieder Nazi-Lieder johlen /
über Juden Witze machen, / über Menschenrechte Lachen [...], /
dann steh auf und misch dich ein :
Sage nein !“

Das Gymnasium Südstadt setzt ein Friedenszeichen

Playlist for Peace - Lieder für den Frieden und gegen Krieg

Titel: Sag` mir, wo die Blumen sind (Pete Seeger, 1955/dt.
Text

Interpret*in: Marlene Dietrich (Schauspielerin und Sängerin
1901-1992), sang das Lied 1962 erstmals in dt.

Hintergrund und Entstehungsjahr des Liedes: Eines der bekanntesten Antikriegslieder entstand nach dem 2. Weltkrieg in Form eines Kettenliedes (Schlussgedanke einer Strophe → Anfangsgedanke der nächsten Strophe) und handelt von der traurigen historischen Wahrheit, dass vernichtende Kriege ewig wiederkehren und das Leben, die Liebe und die Natur zerstören (Blumen → Mädchen → Männer → Soldaten → Gräber → Blumen → ...).
Wann wird die Menschheit diesen Teufelskreis durchbrechen und Frieden halten?
Wird sie jemals aus den Fehlern der Geschichte Lehren ziehen?

Besondere **Textstelle** oder Zusatzinformation zum Lied:

Achtet auf den Text des Refrains am Schluss jeder Strophe, aus dem Verzweiflung und Mahnung sprechen: „**Wann wird man je verstehn**“

